

FAMILIENANZEIGEN

Ein herzliches Danke
allen, die unsere



Goldene Hochzeit

mit ihrem Dasein, Glückwünschen, Geschenken und Aufmerksamkeiten zu einem Tag machten, den wir nie vergessen werden.

Annemarie & Willi Aumüller

Route 66 spielt

Hochtaunus (how). Die Band „Route 66“ eröffnet am Montag, 1. Mai, im Landgasthof Saalburg die Biergartensaison. Der Eintritt ist frei. Es erklingen Songs der Stones, Beatles, Searchers, von Udo Lindenberg und den Eagles. Nächste Gelegenheit, die vier Musiker zu erleben, ist am Vortag, 25. Mai, im Landgasthof statt. Eintritt: fünf Euro. An beiden Tagen spielt „Route 66“ ab 13 Uhr.

Scheidender Kapitän der Vereine geht auf Kreuzfahrt

Oberursel (HB). Dieses Bild bekommt einen Ehrenplatz. Der Rahmen ist vergoldet und die Motive gleichfalls goldig. Auf diesem Foto hat Rolf Steinhagen alle Brunnenköniginnen beisammen, denen er eigenhändig die Krone aufgesetzt hat. Die jungen Frauen strahlen für einen Mann um die Wette, der 14 Jahre lang dem Vereinsring vorstand und diese Woche bei der Jahreshauptversammlung wie erwartet nicht mehr angetreten ist. Die Ära Steinhagen darf man mit Fug und Recht eine Erfolgsgeschichte nennen und deshalb haben die Delegierten aus über 93 Stadtvereinen den Oberstedter zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Es ist ein Apriltag, an dem in der Ortsrandlage unterhalb des Sportplatzes tatsächlich Schnee in der Luft liegt. Bei einem derart miserablen Wetter freut man sich besonders auf tropische Temperaturen und die haben Rolf Steinhagen und seine Frau Gudrun mit ihren Kreuzfahrttickets für Südostasien fest gebucht. Wenn das schwimmende Hotel im Sommer in Singapur ablegt, dann beginnt ihre 13. Reise auf so einem Dampfer. Es wird nicht die Letzte sein.

Nachfolge geregelt

Aus dem Berufsleben hat sich Steinhagen schon vor mehr als einem Jahr verabschiedet, damals den Anteil an dem Bad Homburger Betrieb an seinen Mitgesellschafter verkauft. Im vorigen Jahr fiel die Entscheidung, dass es nunmehr auch Zeit sei, den Staffelstab im Vereinsring weiterzugeben. Seine Vorstandskollegen haben erwartungsgemäß um eine Verlängerung gebeten, waren nach seiner Einschätzung sogar „etwas geknickt.“ Auch der Bürgermeister versuchte, ihn noch für zwei weitere Jahre zu gewinnen, doch Steinhagen blieb standhaft, zumal er in Roland Jung einen Nachfolger seiner Wahl gefunden hat. Nunmehr heißt das Motto: „Ein bisschen leben.“ Im Treppenhaus hängt eine Bildergalerie mit den Höhepunkten aus 17 Jahren Ver-

einsring. Begonnen hat alles im Jahr 2000, als Tochter Kerstin zur Brunnenkönigin und Vater Rolf zum Brunnenmeister gekürt wurden. Seine Bilanz fällt durchweg positiv aus. Das Finanzpolster ist so dick, dass der Vereinsring die Toppveranstaltungen – Karnevalszug und Brunnenfest – ein Jahr lang aus eigener Tasche bezahlen könnte. Dazu wird es nicht kommen, denn der scheidende Vorsitzende kümmert sich weiterhin um die Sponsoren und hat als Ehrenvorsitzender in den drei wichtigsten Ausschüssen Sitz und Stimme. „Ich habe weiterhin ein offenes Ohr.“ Das Fachgremium für die Inthronisation der Brunnenkönigin ist eigens auf sein Betreiben gegründet worden. „Der Ausschuss ist mein Steckenpferd.“ Einen Bruch in der Vereinsarbeit ist nicht zu befürchten, wengleich noch weitere verdiente Vorstandsmitglieder mit Steinhagen gemeinsam abtreten.

In seiner Ära, darauf legt er Wert, sei nicht nur geredet sondern auch gehandelt worden. Er selbst ist bodenständig wie kein anderer. Er hat immer in Oberstedten gewohnt und gehört seit 53 Jahren dem Schützenverein an. Wenn der Stadtteil in diesem Jahr mit Pauken und Trompeten sein 1200-jähriges Bestehen feiert, dann wird er natürlich in der ersten Reihe sitzen und seine Tochter Kerstin auch, denn die leitet den örtlichen Vereinsring.

Rolf Steinhagen, davon kann man ausgehen, wird sich im Ruhestand nicht langweilen. Neben den Fernreisen spielt das Ferienhaus an der Nordsee nunmehr als Zweitwohnsitz eine größere Rolle. Er wird mehr Zeit mit seinen drei Enkeln verbringen, mit denen er über Ostern in Großzimmern auf der Kartbahn war. Selbstverständlich wird er sein Hobby, das Fotografieren, nicht aus den Augen verlieren. Bei einer Kreuzfahrt macht er gut und gerne 300 Bilder. Mehr Zeit hat er nunmehr auch, um seine Kamerasammlung, die bislang 26 Exemplare umfasst, bei Verkaufsmessen zu vergrößern.



Sie bilden zusammen die neue Führungsmannschaft des Vereinsrings Oberursel: Martin Krebs, Thomas Fiehler, Dr. Roland Jung, Eva Kuntsche, Thomas Förder, Christine Förder und Christian Peter (v.l.).
Foto: Bachfischer

Dr. Roland Jung übernimmt Vorsitz im Vereinsring Oberursel

Oberursel (ach). Von einer „Zäsur“, dem „Ende einer Ära“ sprach Bürgermeister Hans-Georg Brum in der Jahreshauptversammlung des Vereinsrings Oberursel. Nach 15 Jahren an der Spitze des Dachverbands von 93 Oberurseler Vereinen übergab Vorsitzender Rolf Steinhagen das Amt in jüngere Hände. „Ihr merkt’s an meiner Stimme, ganz leicht fällt es mir nicht“, sagte er, als er auf seine Amtszeit zurückblickte: „Es waren tolle 15 Jahre!“ Obwohl das Amt auch „nervenaufreibend“ und „mit Stress verbunden“ sei, wie der Bürgermeister betonte. Brum bedauerte Steinhagens Entscheidung, nicht mehr für das Spitzenamt zu kandidieren. Doch zugleich zeigte er sich dankbar für die vergangenen Jahre, denn die Zusammenarbeit sei immer kollegial, von gegenseitigem Vertrauen und von Zuverlässigkeit geprägt gewesen.

Nicht nur das Amt des Vorsitzenden wurde neu besetzt, sondern die gesamte Führungsriege des Vereinsrings wurde auf Wunsch der bisherigen Amtsinhaber, die ins zweite Glied zurücktreten wollten, erneuert. Hinzu kommt, dass auch der Vorsitzende des Brunnenfestausschusses Bernard Remer nach zehn Jahren bereits im Herbst sein Amt an Thomas Förder übergeben hatte. Dennoch gab es bei der

Neubesetzung der Ämter keine Überraschungen und der Vereinsring demonstrierte mit den fast ausnahmslos einstimmigen Ergebnissen bei der Besetzung der Ämter bewundernswerte Geschlossenheit.

Nachfolger von Rolf Steinhagen wurde dessen Wunsch-Kandidat Dr. Roland Jung, der in geheimer Wahl die Stimme von 38 der 41 anwesenden Mitglieder bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung erhielt. Das Amt des Stellvertreters übernahm Thomas Fiehler von Christine Förder, die sich zusammen mit ihrem Mann Thomas Förder sowie Christian Peter als Beisitzer weiterhin in den Vereinsring einbringt. Eva Kuntsche übernahm die Kassenführung von Erwin Hagedorn, Martin Krebs das Amt des Schriftführers von Birgit Remer.

In den Brunnenfestausschuss wählten die Mitglieder Dr. Roland Jung, Thomas Fiehler, Eva Kuntsche, Martin Krebs, Christine und Thomas Förder, Rainer Böhrig, Dirk Müller-Kästner und Klaus Vogt. Dem Taunus-Karnevalszugsausschuss gehören Dr. Roland Jung, Thomas Fiehler, Eva Kuntsche, Martin Krebs, Thomas Förder und Michael Reuter an. Kassenprüfer sind Kerstin Kapa, Erich Illing und Sandra Schmidt.

Ehrenvorsitzender Rolf Steinhagen

Nach der Wahl bat der neue Vorsitzende um eine kurze Versammlungsunterbrechung, um sich mit dem Vorstand zu beraten. Nach wenigen Minuten erhielten die fragenden Gesichter der Mitglieder die Antwort. Als erste Amtshandlung hatte der neue Vorstand beschlossen, der Versammlung die Ernennung von Rolf Steinhagen zum Ehrenvorsitzenden vorzuschlagen. Es war nur eine Formsache, dass alle Arme dafür unter anhaltendem Beifall nach oben gingen. „Ganz tolle Sache“, sagte der neue Ehrenvorsitzende, der damit weiter an den Vorstandssitzungen teilnimmt und versicherte: „Ich werde mich selbstverständlich weiter im Vereinsring einbringen, damit Erfahrungen und Verbindungen nicht verloren gehen.“

Taunabad geschlossen

Oberursel (ow). Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass das Taunabad am Montag, 1. Mai, ganztägig geschlossen ist. Wegen des Radrennens rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt ist die Altkönigstraße voll gesperrt und somit die Zufahrt zum Taunabad nicht möglich.



Zwei, die viele Jahre vertrauensvoll zusammengearbeitet haben: Rolf Steinhagen nimmt die Vereinsplakette der Stadt in Silber von Hans-Georg Brum (v.l.) entgegen. Foto: Bachfischer

Rolf Steinhagen erhält die Vereinsplakette in Silber

Oberursel (ow). Es war eine faustdicke Überraschung für Rolf Steinhagen, als er bei seinem Abschied als Vorsitzender in der Jahreshauptversammlung des Vereinsrings Bürgermeister Hans-Georg Brum das Wort ergriff, um ihm die Vereinsplakette für seine Verdienste im Vereinsleben in Silber zu verleihen.

Rolf Steinhagen stand seit 2002 an der Spitze des Vereinsrings. Er kam dazu über einen kleinen Umweg – als Brunnenmeister seiner Tochter Kerstin, die als Brunnenkönigin Kerstin I. im Jahr 2000 die Stadt und ihre Vereine repräsentierte. Danach übernahm er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden des Vereinsrings.

Durch seine weitere langjährige Mitgliedschaft im Schützenverein Oberstedten und seine dortige Jugendarbeit hatte er bereits viele Erfahrungen gesammelt. So kam es, dass er 2002, nachdem die damalige Vereinsringvorsitzende Marianne Borgfeld vorzeitig ihr Amt niederlegte, sehr beherzt den Posten des Vorsitzenden übernahm – zuerst kommissarisch, ab 2003 als gewählter Vorstandschef. In diesen 15 Jahren

glich seine Tätigkeit nach seinen eigenen Angaben sehr der seines Berufs als Geschäftsführer. Es war ihm immer ein Anliegen, die Arbeit auf vielen Schultern zu verteilen, jeder sollte alles können. Vor allem aber lag ihm die Betreuung der Brunnenköniginnen und Brunnenmeister am Herzen.

Bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch kandidiert er nicht mehr für den Posten als Vereinsringchef. Er möchte „seine Gesundheit vorne anstellen und mehr Freizeit für die Familie haben“. Außerdem müssten „neue Impulse und Ideen“ in den Vereinsring einfließen. Dem Vereinsring treu bleibt Rolf Steinhagen aber weiterhin.

„Ich freue mich, Rolf Steinhagen heute für seine hervorragenden Leistungen und sein großes Engagement mit der silbernen Vereinsplakette auszeichnen zu können. Als Chef des Vereinsrings hat er in 15 Jahren für die Stadt und ihre Vereine mit viel Herzblut und Sachverstand sehr wertvolle Dienste geleistet“, sagte Bürgermeister Hans-Georg Brum in seiner Laudatio zur Verleihung der Vereinsplakette.



Staffelübergabe von Rolf Steinhagen an seinen Nachfolger Dr. Roland Jung. Foto: ach